

Wegener, Bastian

Von: Joachim Gottschalk [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 11. Oktober 2023 16:05
An: Bürgermeister
Betreff: Fwd: Fwd: Fwd: Fwd: Fwd: Israelflagge
Anlagen: 21-05-21-an Bürgermeister - Israelflagge.pdf; 23-10-10-Fahne Rathaus Basel.pdf; 23-10-08-Berlin- Brandenburger Tor blau-weiß angestrahlt.pdf

!ACHTUNG! EVTL. GEFÄHRLICHE ANHÄNGE / LINKS ENTHALTEN!
Beachten Sie unbedingt die E-Mail Sicherheitshinweise!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eggert,

in Ergänzung der Petition vom 10.10.2023 übersenden wir Ihnen den Bericht des Deutschlandfunks vom 08.10.2023.

Bei Ihrer Entscheidung zu unserer Petition bitten wir den Inhalt der heutigen Plenardebatte im Deutschen Bundestag zu Israel zu berücksichtigen.

Wir bitten nochmals darum unser Schreiben vom 07.05.2022 zu beantworten.

Wir bitten nochmals die Entscheidung Ihres Schreibens vom 20.12.2021 zu revidieren. Das Schreiben führt zur Nichtbeachtung jüdischer Anliegen von Schoaüberlebenden und der Angehörigen der Ermordeten der Schoa.

Wir bitten nochmals um eine Entscheidung zum Verhalten des ehem. Ratsvorsitzenden Herrn Stuckenberg zur Ablehnung der Rede von Herrn Bundespräsident Steinmeier gegen den Antisemitismus als unerwünscht.

Auf das Urteil Amtsgericht Hannover vom 19.06.2023, Az.: 560 C 9121/22 wird Bezug genommen. Es hat entschieden, dass die Stadt Laatzen verpflichtet ist, für das Handeln des Ratsvorsitzenden einzustehen.

Mit freundlichem Gruß,
Ehepaar Gottschalk

[REDACTED]

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Fwd: Fwd: Fwd: Fwd: Israelflagge

Datum: Tue, 10 Oct 2023 23:08:09 +0200

Von: Joachim Gottschalk [REDACTED]

An: Eggert <Buergemeister@laatzen.de>

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eggert,

wir erneuern nochmals unsere Petition vom 21.05.2021 und verweisen hierzu inhaltlich auf die aktuelle Entscheidung des Stadt Basel (beigefügt).

Wir bitten nochmals darum, dass jüdische Anliegen beantwortet werden und über die heute eingereichte Petition rechtsstaatlich (Art. 17 GG) entschieden wird.

Mit freundlichem Gruße,
Ehepaar Gottschalk



----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Fwd: Fwd: Fwd: Israelflagge

Datum:Sat, 7 May 2022 09:22:11 +0200

Von:Joachim Gottschalk



An:eggert <Buergermeister@laatzen.de>

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eggert,

bitte teilen Sie uns die Entscheidung der Stadt Laatzen zur Petition vom 22.06.2021 mit.

Bestehen ggf. irgendwelche Vorbehalte zu dem Thema der Petition vom 22.06.2021, zu dem Staat Israel?

Frau Bundestagspräsidentin Bas hat kürzlich Jerusalem besucht. Frau Außenministerin Baerbock im Februar 2022.

In Yad Vashem führte sie aus:

[Protected link](#)



Yad Vashem Baerbock gedenkt der Opfer des Holocaust

Stand: 10.02.2022 10:33 Uhr

Außenministerin Baerbock hat in der Gedenkstätte Yad Vashem der Opfer der NS-Zeit gedacht. Mehrfach stockte ihr die Stimme. Sie mahnte, die Erinnerungen wach zu halten und rief auf, gegen Antisemitismus zu kämpfen.

Außenministerin Annalena Baerbock hat in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Israel der von Nazi-Deutschland ermordeten sechs Millionen Jüdinnen und Juden gedacht und zum entschlossenen Kampf gegen Antisemitismus aufgerufen. "Es ist unsere unbedingte Verpflichtung, gerade als jüngere Generation die Erinnerung wach zu halten, insbesondere wenn immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen unter uns sind", sagte sie in Jerusalem.

"Und es ist unsere Verantwortung, unsere Stimme zu erheben gegen Antisemitismus, gegen Hass und Hetze, gegen Ausgrenzung und Gewalt, damit ein solches Menschheitsverbrechen sich nie mehr wiederholt", sagte Baerbock. Damit die Kinder dieser Erde alle eine Zukunft haben

Als Mutter zweier Töchter stockt mir der Atem, wenn ich an die Millionen jüdischer Kinder denke, die ermordet wurden. Den Eltern entrissen, allein gelassen voller Schmerz und Angst vor dem Ungewissen.

Wir sehen dieses Leid an den Kerzen hier drinnen, an dem Erinnerungsort für 1,5 Millionen ermordeten Kinder, die keine Zukunft hatten und kein Leben danach mehr hatten. Der Gedanke an den Schmerz jeden einzelnen Kindes, jeder einzelne Mutter, jedes einzelnen Vaters ist kaum zu ertragen.

Es ist unsere Verantwortung unsere Stimme zu erheben gegen Antisemitismus, Hass und Hetze, gegen Ausgrenzung und Gewalt, damit ein solches Menschheitsverbrechen sich nie mehr wiederholt. Damit die Kinder dieser Erde eine Zukunft haben

Aber Yad Vashem, der schmerzvolle Ort, fordert von uns gerade nicht zu verstummen, nicht zu verharren. Yad Vashem mahnt uns, die Stimmen jener, die das Grauen selbst erlebt haben, zu hören und ihre Worte weiter zu geben

Es ist unsere unbedingte Verpflichtung, gerade als jüngere Generation die Erinnerung wach zu halten, insbesondere, wenn immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen unter uns sind.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eggert,

können Sie sich den Worten von Frau Außenministerin Baerbock anschließen?

Mit freundlichem Gruße,
Ehepaar Bernadette und Joachim Gottschalk

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Fwd: Fwd: Israelflagge

Datum:Fri, 8 Apr 2022 07:40:29 +0200

Von:Joachim Gottschalk [REDACTED]

An:Eggert <Buergemeister@laatzen.de>

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eggert,

bitte teilen Sie uns die Entscheidung der Stadt Laatzen zu der Petition vom 22.06.2021 mit.

Mit freundlichem Gruße,
Joachim Gottschalk

[REDACTED]

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Fwd: Israelflagge

Datum:Tue, 22 Jun 2021 12:05:42 +0200

Von:Joachim Gottschalk [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem beigefügten Schreiben vom 21.05.2021 haben Sie nicht geantwortet.

Ihre Nichtbeantwortung wird der Region Hannover, dem Niedersächsischen Landtag und den Mitgliedern des Rates der Stadt Laatzen als Petition mitgeteilt.

Die aktuelle Stellungnahme des Springer-Konzerns zu diesem Thema ist nachfolgend wiedergegeben.

tachles

Das jüdische Wochenmagazin

ISRAEL-DEUTSCHLAND 21. Jun 2021

Klare Stellungnahme eines Medien-Giganten



Springer CEO Mathias Döpfner

Springer-Verlag: «Wer anti-israelisch ist, soll nicht für uns arbeiten».

Arbeiter des Springer-Verlages, die sich über die israelische Flagge beklagt hatten, die vor dem grössten digitalen Verlagshaus Europas weht, sollten sich um einen neuen Arbeitsplatz umsehen. Das sagte der Springer CEO Mathias Döpfner am Donnerstag den 16'000 Angestellten des Verlags. «Ich denke, und ich bin hier sehr offen mit Ihnen, dass ein Mensch, der Probleme hat mit einer Israelflagge, die hier für eine Woche nach antisemitischen Demonstrationen angebracht worden ist, sich am besten nach einer neuen Arbeitsstelle umsehen sollte», sagte Döpfner in einer Video-Konferenz mit Angestellten in aller Welt. Der in Berlin domizilierte Axel Springer Verlag, der 1946 im damaligen West-Deutschland gegründet worden war, ist der grösste digitale Verleger in Europa. Ihm gehören die Zeitungen «Bild», «Die Welt», «Business Insider», «Politico Europe» und viele andere Titel. Hinzu kommt Yad2, Israels grösste Website, für klassifizierte Anzeigen.

«Wir unterstützen das Jüdische Volk und das Existenzrecht des Staates Israel», lautet einer der fünf essentiellen Werte auf der Website von Axel Springer.

Während des Mitarbeiter-Treffens vom Donnerstag nahm Döpfner Stellung zu den Klagen über eine Israelflagge vor dem Berliner Hauptgebäude des Verlags. «Während dieser Wochen der schrecklichen antisemitischen Demonstrationen, sagten wir vor dem Gebäude unseres Hauptquartiers neben der Europaflagge, der deutschen Flagge und der Berliner Flagge: Lasst uns für eine Woche die israelischen Fahne hochziehen als Zeichen unserer Solidarität. Wir akzeptieren diese Arten der antisemitischen Bewegungen nicht». Bundeskanzlerin Angela Merkel meinte: «Wer immer diese Proteste benutzt, um den Juden Hass zu verkünden, missbraucht sein Recht auf Protest». Der deutsche Innenminister Horst Seehofer fügte hinzu: «Wer immer antisemitischen Hass verbreitet, wird die volle Kraft des Gesetzes zu spüren bekommen».

Jacques Ungar

Zum Thema der erbetenen Stellungnahme vom 21.05.2021 beantragen wir als Petition gem. Art. 17 GG eine Stellungnahme des Rates der Stadt Laatzen.

Mit freundlichem Gruße,
Ehepaar Gottschalk

[Redacted signature area]

[Redacted footer area]

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Israelflagge

Datum:Fri, 21 May 2021 14:36:43 +0200

Von:Bernadette Gottschalk [REDACTED]

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Schreiben entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Mit freundlichen Grüßen,
Ehepaar Gottschalk